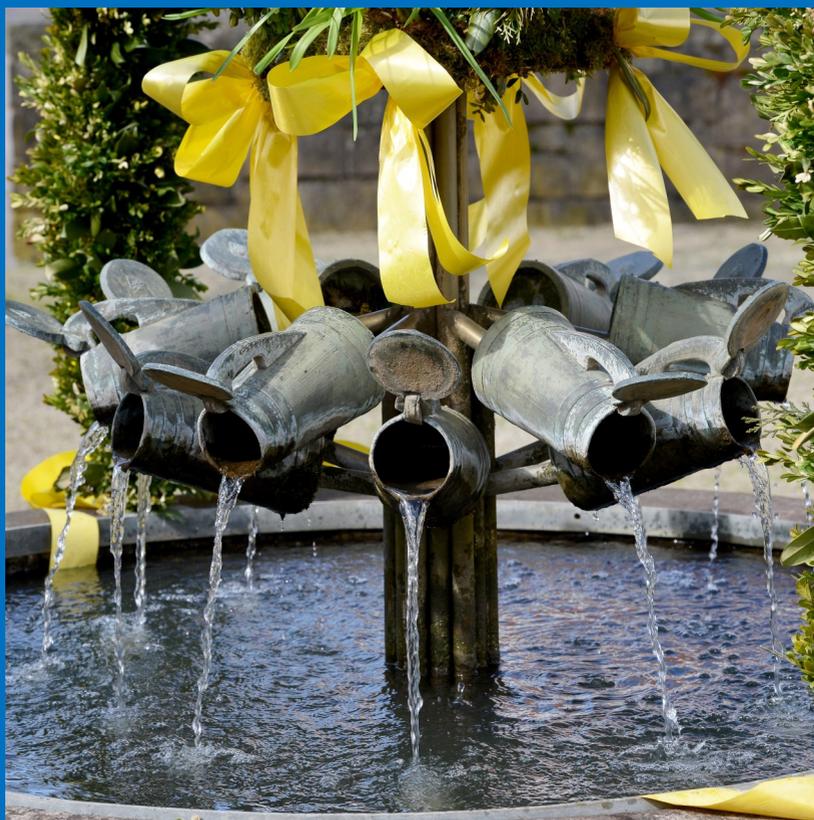




**Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Zell im Wiesental mit Hög-Ehrsberg**

Ostern—Pfingsten

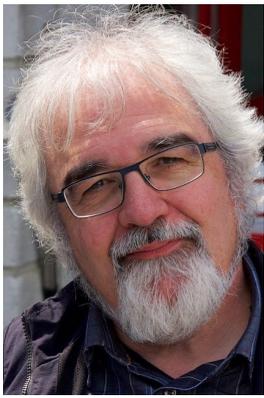


**Evangelisch im
Zeller Bergland**

01. März bis 31. Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

- Grußwort Pfarrer Wolff Seite 3
- KANU & Kinderseiten Seite 4-7
- Konfirmation & Jugendliche Seite 8-9
- Kronenkreuz für Karl Lorenzen Seite 10-11
- Kirchenwahl Advent 2019 Seite 13-14
- Statistisches Seite 15 - 17
- Cabanja-Weltladen Seite 18-19
- Taufen, Beerdigungen Seite 20
- Gottesdienste an Ostern Seite 21
- Könnt ihr auch anders?
Abendgottesdienste in Zell Seite 22
- 7 Wochen ohne - Fastenaktion Seite 23
- Hauskreise - ein Versuch? Seite 24
- Bibelkreis Seite 25
- Nur Fassade... Instandsetzung
der Kirchenfassade Seite 26
- Gottesdiensttermine (-7.7.19) Seite 27-29
- Impressum Seite 30
- Wichtige Telefonnummern Seite 31



Was für ein Aufstand

Ostern, die Auferstehung Jesu - kann man das realistisch glauben? Nein, sagen oder denken viele. Und was dann? Nun, manche überlegen sich, wie man von der alten Vorstellung der Auferstehung wenigstens noch etwas übrig lassen könnte. Wie das gehen könnte? Nun, in dem wir uns anpassen und das lassen, was uns vorstellbar erscheint, den Rest nehmen wir weg. Das geschieht z.B. so, dass erst einmal das Wort geändert wird. Wir könnten es durch ein verwandtes Wort ersetzen: Aus der **Auferstehung** wird der **Aufstand**. Nein, nicht irgend ein Aufstand, auch keine politische Bewegung, sondern es wird daraus »Jesus und sein Aufstand für das Leben«, wie es in einem Gedicht einmal formuliert wurde, wenn ich mich recht erinnere stammt es von Dorothee Sölle.

Das mag aller Ehren wert sein, so ein Versuch. Er ist auch nicht völlig falsch. Denn ganz sicher ist Jesus für das Leben eingetreten, nach unserem Sprachgebrauch hat er dafür wirklich »einen Aufstand gemacht«, er sorgte dafür, dass Gott unter den Menschen bekannt wurde, so, wie er ihn verstand - und ist darüber gestorben, sie haben ihn hingerichtet.

Was kommt dann noch? Richtig, wir natürlich. Wir können an Jesus erinnern und wir machen selbst einen Aufstand für das Leben, Gründe dafür gäbe es genug, oder denken

wenigstens an den Aufstand für das Leben, den wir machen könnten. Oder sollten. Oder wir fordern, dass andere gefälligst einen Aufstand für das Leben zu machen hätten. Das wäre weniger anstrengend.

Es bleibt also schon noch etwas übrig, wenn wir aus der Auferstehung einen »Aufstand für das Leben« machen.

Bevor es nun aber so weit kommt, dass wir den alten, »mythologischen Rest« ganz entsorgen, damit wir in der »modernen Gesellschaft« noch mithalten können, nehmen wir uns einen Augenblick Zeit für einen Querdenker, der etwas zu sagen versucht, was wir gar nicht sagen können. Jedenfalls nicht so, dass jeder gezwungen wäre, dem zuzustimmen. Beweisen können wir die Auferstehung nicht.

Aber wenn Ostern für uns mehr sein soll als das, was Goethe dem Volk in den Mund legte (Sie wissen schon: *Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick*), dann könnten wir anknüpfen an einen Gedanken Romano Guardinis, einen Theologen und Philosophen: *Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes geheimnisvollen Ganzen, dessen andere Seite die Auferstehung ist.*

Damit kämen wir Gottes Aufstand für das Leben auf die Spur. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Ostern, Ihr

Hellmuth Wolff

KANU – Kinder-Action-Nachmittags-Unterhaltung

Seit zwei Jahren findet jeden Monat ein KANU-Kindernachmittag statt.

Wir haben gesungen, Geschichten gehört, gebastelt und immer wieder gespielt. Dazu gab es Kuchen, Kekse, Obstsalat, Tee oder andere selbstgemachte Leckereien, damit wir groß und stark werden.



Damit machen wir natürlich weiter! Zum Beispiel beim nächsten Familiengottesdienst am 22. April (Ostermontag) und bei den nächsten KANU-Treffen!

Immer samstags von 15.00-17.00 Uhr in und um das evangelische Pfarrhaus Zell:

- 6.4. Ostern, von Abendmahl bis Osterhase
- 11.5. Suche Frieden und jage ihm nach
 Oder: Das allerbeste Meerschwein
- 1.6. Samuel, von Gott gerufen!
- 6.7. Sonne und Wasser!

**Wir freuen uns, euch dort
wiederzutreffen
oder kennenzulernen!
Eure Rebekka Specht und
Team**





Es weihnachtete sehr

–ein Rückblick

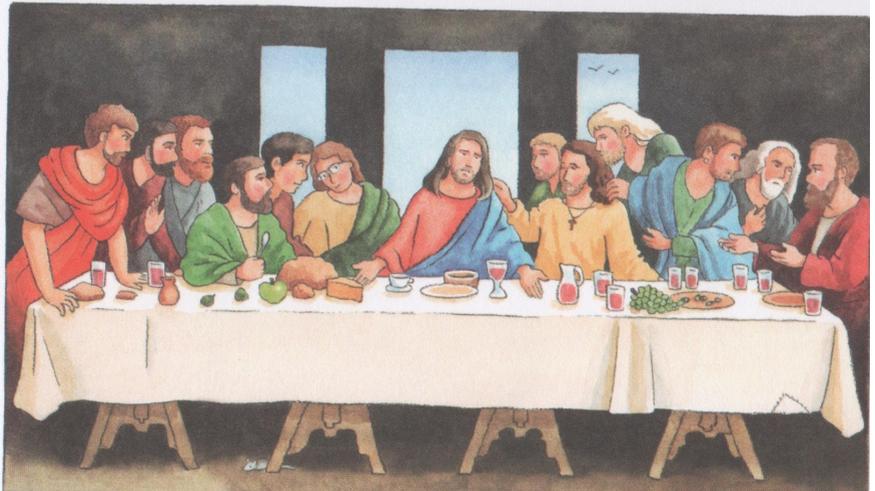
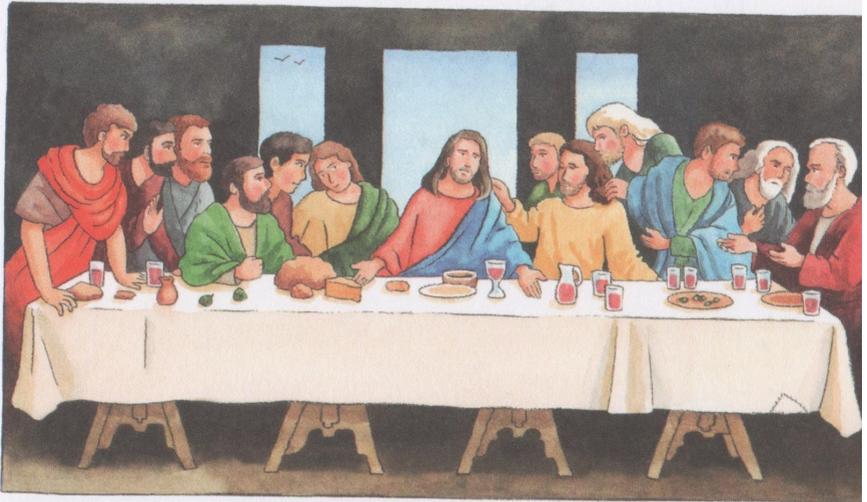
Am 24. Dezember um 15.00 Uhr fand der traditionelle Krippenspiel-Gottesdienst in der evangelischen Kirche Zell statt.

Acht Kinder haben sich in der Adventszeit jeden Samstag Nachmittag getroffen, um ein zauberhaftes Krippenspiel vorzubereiten, sodass die drei kleinen Weihnachtsengel zum Schluss herausfinden konnten, wie diese Welt zum Guten verändert werden kann.



Viel Spaß mit unseren Kinderseiten!

Hier siehst du, wie Jesus mit seinen Jüngern zum letzten Mal vor seinem Tod das Passahmahl feiert (Lukas 22,14–23). Findest du die elf Unterschiede im zweiten Bild? Kreise sie ein.



Kinderfreizeit

Save the date!

24.-31.8.2019



Für alle Kinder
von 8-12 Jahren

Ökumenische
Woche voller
Spiel &
Abenteurer!



Konfirmation

Ein Jahr lang haben sich die Konfirmanden der drei Gemeinden im Oberen Wiesental getroffen und gemeinsam über Religion, Glaube und Gemeinschaft diskutiert.

Zwei Freizeiten haben ebenfalls zur Konfirmandenzeit gehört wie verschiedene Projekte und Praktika. Und jetzt ist es so weit, der große Tag steht vor der Tür! Am 5. Mai gestalten alle Konfirmanden und Konfirmandinnen einen letzten gemeinsamen Gottesdienst in der evangelischen Kirche Schönau.

Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen. Beginn ist wie üblich 10.00 Uhr.

Am **19. Mai** werden die **Zeller** Konfirmandinnen und Konfirmanden in der evangelischen Kirche in Zell um 10.00 Uhr von Gemeinédiakonin Rebekka Specht und Pfarrer Hellmuth Wolff konfirmiert. Auch dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Die **Todtnauer** Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am **12. Mai** um 10.00 Uhr in der König-Christus-Kirche in Todtnau konfirmiert.

Die Konfirmation der **Schönauer** wird am **26. Mai** um 10.00 Uhr in der evangelischen Bergkirche in Schönau sein.



Jugendtag

Das war geplant:



Und so sah es aus:



Mehr Jugendtag? Sei dabei am 19.10.2019!

Karl Lorenzen für »Dienst am Menschen« geehrt: Kronenkreuz in Gold



Kurze Besinnung, wie es dazu gekommen ist...

Karl Lorenzen wurde im Frühjahr 1938 in Worms geboren und wuchs im Stadtteil Hochheim auf.

Mit 13 Jahren trat er dem Jugend-Rotkreuz bei; war zunächst im Roten Kreuz Kreisjugendleiter und später Kreisbereitschaftsleiter.

Seit 1952 engagierte er sich als Pfadfinder in der Diakonie. 10 Jahre lang betreute er in jeweils 10-tägigen Freizeiten Waisenkinder in Lindenfels - einem der Kirchengemeinde gehörenden Zeltplatz.

1958 begann er seine Ausbildung als Krankenpfleger in Worms. Sie endete 3 Jahre später mit dem Staatsexamen.

1959 wurde er als »Nachrücker«, mit 21 Jahren, in den Kirchengemeinderat seines Wohnortes berufen.

Als Dr. Schmidt-Schäffer 1982 als Chefarzt das Krankenhaus in Zell i.W. antrat, hatte er sich zur Unterstützung als Stationschwester Meta und als Pflegedienstleiter Karl Lorenzen mitgebracht.

Ab 1983 war Karl Lorenzen auch in seiner neuen Heimatgemeinde Zell wieder im Kirchengemeinderat.

Seit 1984 engagierte er sich sehr für den Ausbau der Sozialstation Schönau - hier nach Zell.

Sein Engagement im DRK hat Karl Lorenzen in den Jahren danach aufgegeben. Geblieben ist seine Frau Meta, sein »Dienst am Menschen«, seine Mitwirkung im Kirchengemeinderat, seine Begeisterung für den Gesang und für die Berge.

Bevor er im Jahre 2000 in den Ruhestand ging, wurde Karl Lorenzen 1999 noch für »40 Jahre im Pflegedienst« ausgezeichnet!

Am 28.10.2018 hielt im Auftrag des Diakonischen Werkes Pfarrer Martin Schmitthenner einen Gottesdienst in der St. Georgskirche, in Weil-Haltingen.

Dabei wurden ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen feierlich geehrt. Fünf Frauen wurde für mindestens 10jährige Mitarbeit das Kronenkreuz in Silber verliehen.

Karl Lorenzen wurde das Kronenkreuz in Gold für mindestens 25 Jahre Tätigkeit in der Diakonie samt Urkunde überreicht!

Herzlichen Glückwunsch!!!

Klaus Klausnitzer



*In der Haltinger Kirche:
Links Pfr. Schmitthenner, rechts Karl Lorenzen*

Kirchenwahl 2019

Fragen an die Gemeindeglieder ...betrifft: Kandidatensuche...

- | | ja | nein |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1) Gibt es Werte, die Sie für "unerlässlich" halten? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Sind Sie bereit - auch öffentlich für diese Werte ein zu stehen? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Kennen Sie - bei sich - Zweifel? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4) Gibt es für Sie den "Zufall"? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5) Gibt es für Sie "eine höhere Macht"? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6) Erkennen Sie Kirche als Institution für "Gläubige" an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7) Können Sie "Anders-Denkende" stehen lassen? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8) Kennen Sie biblische Geschichten oder Worte aus der Bibel - oder wollen sie kennen lernen ? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9) Sind Sie bereit - mit anderen gemeinsam - für Ihre Werte/Überzeugung einzustehen? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10) Sind Sie bereit Ihre Fähigkeiten und Neigungen für den »ehrenamtlichen Dienst« in einer Kirchengemeinde einzubringen? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Sollten Sie in der Mehrzahl der obigen Fragen mit JA geantwortet haben, möchten wir Sie gerne kennen lernen!

Sollten Sie bei einigen Fragen mit NEIN geantwortet haben, scheuen Sie sich dennoch nicht auf Seite 14 weiter zu lesen.
Sagen Sie zu allen Fragen NEIN, dann lassen Sie es dabei bewenden!!!

Zell i.W., im Februar 2019

Klaus Klausnitzer

Am 1. Advent 2019 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Dazu werden Menschen gesucht, die sich als Kandidaten zur Wahl stellen möchten. Alle, die diese Aufgabe übernehmen, setzen damit eine urchristliche und protestantische Tradition fort.

Der Begriff der »Ältesten« ist dem neuen Testament im Sinne der für die Gemeinde Verantwortlichen entnommen. Heute bezeichnet er diejenigen Gemeindemitglieder, welche die Geschicke der Kirche vor Ort mit lenken. Älteste werden von den Gemeindemitgliedern in ihr Amt gewählt. Sie müssen allerdings – anders als der Name verheißt – ganz und gar nicht »alt« sein.

Zum ersten Mal können sich 2019 auch Jugendliche ab 16 Jahren zur Wahl stellen lassen.

Das Ältestenamts ist ein wichtiges Amt und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Schon die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten. Im 4. Buch Mose steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk (damals nur Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten.

Die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und damit auch das Ältestenamts wieder für sich und entwickelte die Lehre vom Priestertum aller Gläubigen.

1523 schrieb Martin Luther, »dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen.«

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren? Oder möchten Sie mehr dazu erfahren, welche Aufgaben Kirchenälteste in unserer Gemeinde übernehmen? Nehmen Sie gerne Kontakt zum Pfarramt oder amtierenden Ältesten auf.

Kirchenwahl 2019

*Auszug aus dem Zeitplan für die Wahl am 1.Advent;
(bereits auf unsere Gemeinde zugeschnitten):*

Der Bezirkskirchenrat hatte bis zum 01.02.2019 Bezirksobmännern und -obfrauen zu bestellen.

Der amtierende Ältestenkreis hat bis spätestens 26. April 2019

- a) die Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses (§ 55 LWG) zu bestellen und
- b) über die Anzahl der zu wählenden Kirchenältesten (§ 7 LWG) zu entscheiden.

Der Gemeindevwahlausschuss hat nach seiner Konstituierung viele im LWG (Leitungs- und Wahlgesetz) festgelegten Vorbereitungen und Maßnahmen zu treffen, damit am **1. Dezember 2019** auch bei uns gewählt werden kann.

Zu den **Aufgaben unseres Gemeindepfarrers** wird es gehören, frühestens ab 17. Dezember 2019, die neu gewählten Kirchenältesten für ihr Amt zu verpflichten. Der zukünftige Kirchengemeinderat soll dann bis möglichst Sonntag, dem 26. Januar 2020 im Gottesdienst der Gemeinde eingeführt werden.

Bitte informieren Sie sich in den kommenden Wochen und Monaten über die Wahl:

- a) am Aushang in der Gartenstraße 5!
- b) in den Pressemitteilungen
- c) bei unseren Gottesdiensten oder
- d) bei den amtierenden Ältesten.

Wichtig: Bitte wählen Sie 2019 bei uns!



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Gottesdienststatistik 2018

Im Jahre 2018 wurden zu 65 Gottesdiensten eingeladen. Dazu kamen 3.139 Gemeindeglieder. Demnach waren pro Gottesdienst jeweils 48 Besucher dabei.

Unserer Kirchengemeinde gehörten im vergangenen Jahr 1.163 Personen an.

Der durchschnittliche Gottesdienstbesuch war mit 4,1% gegenüber Vorjahr (4,3%) nicht so stabil wie gewünscht!

Unsere Besucher waren 2018:

1.344 Frauen, 1.148 Männer, 264 Jugendliche (incl. Konfirmanden) und 383 Kinder.

Während der Besuch bei Männern zunahm, ging der Besuch von Jugendlichen zurück.

Frau Dr. Illgner verließ zur Jahresmitte Todtnau.

Frau Pfarrerin Schüßler machte deren Vertretung, und übernahm im Spätherbst die Pfarrstelle in Lörrach-Hauingen.

Pfarrer Wolff, der sich am 10.06.2018 vorgestellt hatte, kam zum 01.11.2018 nach Zell i.W.!

Auswärts waren in Ehrsberg Gottesdienste.

Zu den Großereignissen zählten:

- a) im April die Konfirmation (207 Personen);
- b) im Juli der Schulschluss der MORZ (175 P.);
- c) der Einschulungsgottesdienst im Sept. (145 P.) und
- d) am 18.11. der Einführungsgottesdienst von Pfarrer Wolff (123 P.)

Zu den offiziellen Zählsonntagen kamen:

1)Invocavit (Beginn der Passion)=	13P.;
2)Karfreitag =	46 P.;
3)Erntedank =	83 P.;
4)1. Advent =	52 P.;
5)Heiligabend =	229 P

Zusammen waren es 423 Personen =
13,5 % der Gottesdienstbesucher in 2018!

An 18 Abendmahlsfeiern 2018 haben insgesamt 535 Personen teilgenommen. Die Teilnahme am Abendmahl ist auch 2018 erneut rückläufig: von durchschnittlich 39 Personen 2016, auf 35 Personen 2017 und zuletzt 30 Personen 2018!

Denjenigen, die unsere Gemeindesituation im Gebet begleiten, ein herzliches Dankeschön. - Die sich dafür einsetzen wollen, dass sich Änderungen ergeben, sei gesagt:
Überlegen Sie sich, ob eine Mitwirkung im Kirchengemeinderat infrage kommt!

Uns allen wünsche ich Gottes reichen Segen..

Ihr Klaus Klausnitzer



Diese Stühle stehen nicht bei uns, sondern auf dem Petersplatz in Rom und warten auf Besucher. Bei uns gibt es keinen Papst zu sehen, aber schauen Sie doch trotzdem mal nach, was so los ist und sagen uns Ihre Anregungen und Ihre Kritik, vielleicht sogar Ihre Zustimmung.

Kollekten 2018

Auch im vergangenen Jahr sind wieder erhebliche Spenden in Höhe von **5.767,72 €** geflossen.

Darin sind Pflichtkollekten in Höhe von **2.719,05 €** u. Opfer für die eigene Gemeinde mit **3.048,67 €** enthalten. Mit Freude und großer Dankbarkeit legen wir diese Zahlen vor!

In den Pflichtkollekten sind **746,39 € für Brot für die Welt** enthalten.

Aufteilung der Opfer für unsere eigene Gemeinde:

Zweck; alphabetisch	Betrag €
Altarschmuck	254,85
Kinder- u. Jugendarbeit	152,31
Kirchenkaffee	28,50
Kirchenmusik	169,57
Kirche, Gem.-Raum	325,25
Konfirmandenarbeit	148,56
Öffentlichkeitsarbeit	378,95
Seniorenarbeit	38,10
Weihnachtsspiel 2018	112,20
Opfer zweckgebunden	1608,29
Opfer, allgemein	1440,38
Opfer Eigene Gemeinde- - Gesamt	3048,67

Auch 2018 galt, dass wir durch Opfer für die eigene Gemeinde Spielräume erhalten haben, da die Haushaltsmittel fest verplant sind. Mit den Opfergaben wollen wir weiterhin verantwortungsvoll umgehen.

Herzlichen Dank!!

Kennen Sie eigentlich Ihren Weltladen Cabanja in der Kirchstraße?

Die Weltladenbewegung wurde vor mehr als 40 Jahren von den beiden kirchlichen Organisationen »Brot für die Welt« und »Misereor« ins Leben gerufen.

Weltläden setzen sich ein für mehr Gerechtigkeit im Welthandel. Sie unterstützen mit ihrem Verkauf kleinbäuerliche - und Handwerksbetriebe in den ärmeren Ländern des Südens.

Schokolade, Kaffee, Tee, Honig sind die klassischen Produkte der Weltläden. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Sortiment enorm erweitert, sowohl im Lebensmittelsektor, wie auch im Kunsthandwerk, z.B. praktische Körbe, Lederwaren, Filzartikel, um nur einige zu nennen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Mi und Sa nachmittags geschlossen



So sieht unser Weltladen aus!



Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Süße „Fair-Suchung“



Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Kasualien

Das Sakrament der heiligen Taufe haben empfangen:



- 18.11.2018:** **Sunny Meier**
Eltern: Manuela und Jochen Meier
- 09.03.2019:** **Pauline Greiner**
Eltern: Claudia und Daniel Greiner
- 10.03.2019:** **Sophia Grasmik**
Eltern: Jennifer und Alexey Grasmik

Trauungen: Keine

Bestattungen: Vier

Diese Angaben beinhalten die Kasualien seit dem letzten
Gemeindebrief!

Im Jahr 2018 insgesamt:

Eintritte: Drei

Austritte: Acht

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur die Kasualien
veröffentlichen dürfen, für die wir die schriftliche Einwilligung und
Datenschutzerklärung der Angehörigen vorliegen haben.

Gottesdienste an Ostern

Gründonnerstag - 18. April, 18 Uhr ehemaliger Gemeindesaal

Am Gründonnerstag hat Jesus zum letzten Mal zusammen mit seine Jüngern gegessen, vielleicht war es sogar ein Passamahl (Erinnerung an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei). Während dieses Essens gab er den Jüngern etwas für die Zukunft mit: Wann immer sie so zusammen kommen, sollen sie sich an ihn erinnern. Brot und Wein stehen für sein Leben.



Wir feiern an diesem Tag ein Tischabendmahl, mit Erinnerungen und Ausblick. Anschliessend soll es einen gemeinsamen Imbiss geben.

Sprechen Sie gerne noch andere darauf an und laden sie ein.

Karfreitag - 19. April, 10 Uhr, evang. Kirche

Der Karfreitag steht im Zeichen des Leidens, er vergegenwärtigt den Kreuzestod Jesu. Im Namen steckt das althochdeutsche »kara«, »Trauer, Wehklage«. Während die Katholiken an diesem Tag keine Messe feiern, sondern sich zum Gedenken an die Todesstunde Christi versammeln, hören wir an diesem Tag wenigstens Teile aus der Leidensgeschichte Jesu, denken darüber nach und feiern seine Gegenwart im Abendmahl.

Osternacht - 20. April, 22 Uhr, evang. Kirche

Dieser Gottesdienst, mit Osterfeuer und Umtrunk, findet zwar noch am Karsamstag statt, aber nach jüdischer Sitte begann schon am Abend des Vortages um 18.00 Uhr der neue Tag. Und so darf die Freude über das Leben, das Gott schafft und schenkt, schon jetzt ihren Platz haben.



Ostersonntag - 21. April, 10 Uhr evang. Kirche

Wir feiern Gottesdienst aus Freude darüber, dass Gott zu dem, was Jesus tat und wollte, sein Ja sagte und ihm neues Leben schenkte, auch als Zeichen dafür, was auf uns einmal wartet. Diese Hoffnung steht auch hinter jeder Feier des Abendmahls .

21. April, 10.00 Uhr, evang. Kirche Zell

Ostermontag 10 Uhr , evang. Kirche

Familiengottesdienst



Könnt Ihr nicht auch anders?

Abendgottesdienste in der evang. Kirche in Zell



So gemütlich als ob sie auf einem Kaktus säßen fühlen sich manche im Gottesdienst - und vermeiden es tunlichst, ihn zu besuchen. Die Kommentare, wenn sie überhaupt kommen, hören sich zum Teil so an:

Immer dasselbe Zeug. Ich habe keine Ahnung, was das soll? Könnt Ihr nicht auch anders? Wieso muss man bei Euch einen Durchblickerlehrgang machen, wenn man in den Gottesdienst geht?

Oder so:

Mir gefällt der Ablauf, wie er ist. Das ist mir vertraut, da fühle ich mich aufgehoben und muss nicht überlegen, was kommt jetzt? Das ist mir über Jahre ans Herz gewachsen.

So ähnlich bekommen wir es immer wieder einmal zu hören. Die einen lieben das Vertraute. Die anderen hätten gerne mal was anderes, auch andere Musik.

Im Rahmen des sog. »Dreierpaschs« haben wir an einem Wochenende im Monat in Zell am Samstag Abend Gottesdienst. Diese Gottesdienste wollen wir nutzen, um (für uns) neue Dinge auszuprobieren:

- Mehr neue Lieder, auch wenn wir sie erst lernen müssen
- Meditative Texte
- Predigt zu einem Thema
- Vielleicht auch mal ein Gottesdienst auf Alemannisch?
- Und nach dem Gottesdienst soll es immer noch etwas zu trinken geben, damit wir Zeit haben zum Reden und uns als Menschen wahrnehmen können, die zusammen unterwegs sind, mit Fragen, Hoffnungen, Gewissheit und Zweifel.

Das sind nur einige Ideen. Wir werden sie Stück für Stück ausprobieren und sehen, was zu uns passt.

Unsere Hoffnung ist, dass Sie auch Vorschläge haben und sie einbringen. Solche Gottesdienste gelingen auf Dauer nur, wenn sich mehrere einbringen.

Die nächsten Gottesdienstes am Samstag Abend um 18.00 Uhr sind:



»Sieben Wochen ohne«

Die gut gemeinte Idee, 7 Wochen auf etwas zu verzichten hat gute und alberne Ideen hervorgebracht: 7 Wochen ohne Schokolade (für den, der nichts Süßes mag?), ohne Zigaretten (und die Nichtraucher?), ohne Schule (werden sich manche SchülerInnen denken), ohne schwer verständliche theologische Begriffe (das wurde schon uns PfarrerInnen angeraten) usw. Die Aktion ist aber eine gute Sache, z.B. um etwas über uns selbst zu lernen. Also nehmen wir sie ernst. In diesem Jahr hat sie das Motto:

»Mal ehrlich!«

Liebe Mitfastende,

fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie »Hat es geschmeckt?« oder »Wie sehe ich aus?« dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte (neunte) Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion »Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen« widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet.

Aber wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit

anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.

In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion »7 Wochen Ohne«

Die Tageswand- und Tagestischkalender bilden das zentrale Element der Aktion. Sie begleiten die Teilnehmer durch die Fastenzeit und die Ostertage. Sieben Fotografen haben sich mit je einem Wochenthema beschäftigt. Zu jedem Thema gibt es eine Bibelstelle mit einer Auslegung des Theologen und Publizisten Frank Muchlinsky.

Weitere Informationen:

www.7-wochen-ohne.de

Aktuelles und die Möglichkeit zum Austausch finden Sie unter:

www.facebook.com/7wochenohne

Hauskreise – Informationsabend



Es ist Mittwoch Abend, Stühle und Sessel sind zusammengestellt, Liederbücher gerichtet und dann klingt es schon das erste Mal und bald darauf wieder. In zehn Minuten beginnt der Hauskreis... bei Familie XY in Z-Straße...

Was machen die da? Nun, es könnte so sein: Zwischen 8 und 12 Personen treffen sich regelmäßig, meist in Privatwohnungen, um gemeinsam zu lernen und zu leben, was Christsein bedeutet. Wie kann man im Alltag, wo es um die Familie, den Beruf, das Alter und andere Dinge geht und um die Frage, als Christ/in leben?

Ablauf und Inhalte ihrer Treffen legen die Hauskreise selbst fest. In der Regel steht der Austausch über einen Bibeltext oder ein Thema des Glaubens im Zentrum, die Hauskreisteilnehmer sprechen darüber, welche eigenen Erfahrungen sie mit dem Text oder Thema verbinden und wie sich das auf ihr Leben und Glauben auswirkt.

Gemeinsames Singen und Beten bilden oft ebenfalls feste Bestandteile im Hauskreis. Der kleine Rahmen ermöglicht **Offenheit**, zunehmendes

Vertrauen und Echtheit. Die Zusammensetzung der Hauskreise ist verschieden - generationsübergreifend oder altersspezifisch, junge Familie und Singles, Männer oder Frauen, über viele Jahre hin oder für eine begrenzte Zeit.

Über den Glauben nachdenken, wo man nicht ausweichen kann und will - das sind Hauskreise. Das könnte auch für uns in Zell eine gute Form sein.

Wir von der evang. Kirchengemeinde laden alle Interessierte zu einem Informationsabend ein, vielleicht könnte daraus ein Hauskreis entstehen?

Möglicherweise besuchen Sie auch schon einen Hauskreis hier in unserer Gemeinde und wir wissen nur nichts davon. Dann wäre das eine gute Gelegenheit, anderen zu zeigen, wie Sie es machen und welche Erfahrungen Sie gesammelt haben.

Hellmuth Wolff

Zeit: 26.03.2019, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrhaus, Gartenstr. 5

Bibelkreis



Die hette nen gmoschtet

»Ich wollte nur fragen, wann Sie herunterkommen? Erschrocken schaue ich auf die Uhr? Wieso, ist doch erst 12 nach sieben... aber nein, wir fangen ja um 19.00 Uhr schon an. Diese Uhrzeit bin ich immer noch nicht gewohnt, die Besucher des Bibelkreises dagegen schon. Sie warten auf mich und dann geht es los, wir probieren Lieder aus dem neuen Anhang und dann »springen« wir ins Thema, es geht um die »Urgeschichte«, das sind die ersten 11 Kapitel des ersten Mosebuchs (»Genesis«).

In der Urgeschichte haben unsere Väter und Mütter im Glauben darüber nachgedacht, woher das alles kommt, was sie beschäftigt und was oft auch schwer verständlich ist?

Wieso gibt es überhaupt Menschen? Wozu sind wir da? Warum gibt es Sünde und Schuld? Wieso töten sich Menschen? Wieso gibt es Kultur? Was wäre, wenn man die Bösen einfach alle »aus dem Verkehr zieht?« Wäre dann alles gut?

Die vorsichtigen Antworten, die sie damals versucht haben, wurden zu Geschichten: Von der Erschaffung der Welt, vom sog. Sündenfall, von Kain und Abel und die von der großen Flut.

Manchmal gibt es Antworten und manchmal wird einfach nur beschrieben, weil sie keine Antwort fanden.

Manches kann man auch erst mal mit Humor betrachten. Warum wäre z.B. bei den Schwaben der Sündenfall gar nicht erst passiert? Nun, die hätten den Apfel nicht gegessen, sondern ihn gemostet.

Aber wir bemühen uns natürlich auch um ernsthafte Fragen und Antworten. Dabei kommt auch ganz Überraschendes heraus. Auf die von mir provozierend eingestreute Frage, ob es den Menschen auf Dauer vielleicht langweilig geworden wäre?, kommt diese Antwort: Das glaube ich nicht, denn das wäre ein gutes, aber einfaches Leben gewesen, sagt einer. Eine überraschende Vorstellung vom Paradies, mit dem wir oft eher so etwas wie das Schlaraffenland verbinden.

Kommen Sie doch mal vorbei, reden sie mit, stellen sie Fragen.

Ihr Hellmuth Wolff

**Immer donnerstags im Pfarrhaus
(Sitzungszimmer), einmal im Monat
um 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr.
Termine: 28.03., 25.04., 23.05. und
27.06.2019**

Alles nur Fassade...

Demnächst werden Sie an der evang. Kirche ein Gerüst entdecken. Das hat einen ganz weltlichen Grund: Bei unserer Kirche bröckelt die Fassade. Und bevor es so weit kommt, dass jemandem Teile eines Steins auf den Kopf oder die Füße fallen können, wollen wir diese Schäden beheben lassen. Die Juristen nennen das Verkehrssicherungspflicht, der wir natürlich nachkommen wollen.

Vom Steinmetz kennen wir den Grund dafür: Der Sandstein, aus dem die Mauern erstellt wurde, hat von seiner Entstehung her Schichten. Darum sollten die Steine so eingebaut sein, dass die Schichten übereinander sind. Das ist nicht immer der Fall, sodass sie manchmal senkrecht stehen – und durch Wetter und Frost platzen irgendwann Schichten auf – und wenn es noch schlimmer kommt, platzen sie ab und fallen herunter. Die akuten Stellen wurden schon vorsorglich gesichert, was noch kommen könnte, soll nun möglichst bald in diesem Jahr erledigt werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. € 184.000,-.

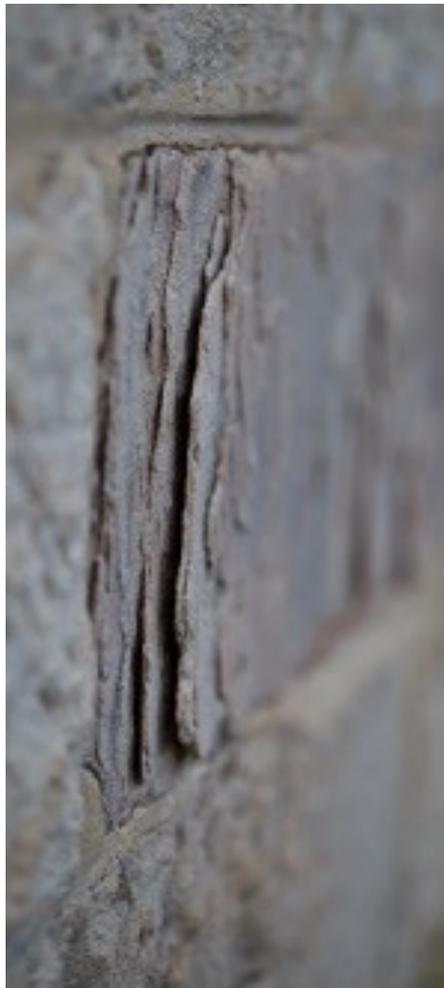
Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, können Sie das gerne tun. Unten steht unsere Bankverbindung, geben Sie bitte das Stichwort »Fassade« an.

Und wenn Sie wissen wollen, wie es bei uns hinter der Fassade aussieht, kommen Sie doch einfach mal vorbei, sonntags um 10.00 Uhr oder auch mal Samstags um 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Hellmuth Wolff, Pfr.

IBAN DE35 6835 1557 0016 0127 67
BIC: SOLADES1SFH

Evang. Kirchengemeinde Zell i.W.
Bei der Sparkasse Schopfheim – Zell
Stichwort: »Fassade«



Auf dem Bild sehen sie - noch dünne - Schichtungen, die sich ablösen

Gottesdienstplan 01. März bis 30. Juni 2019

März			
17.03	10:00	Todtnau	Gottesdienst, der von allen Konfirmanden des Oberen Wiesentals gestaltet wird mit Pfr. Wolff & Gemeinlediakotin Rebekka Specht. Die Konfirmanden berichten von Ihrem Ausflug in die Bibelgalerie Meersburg . Eigene Kollekte: Öffentlichkeitsarbeit. Alle Zeller sind herzlich nach Todtnau eingeladen!
23.03.	18:00	Zell	Abendgottesdienst, Pfr. Wolff, Bezirkskollekte: Gefängnisseelsorge
28.03.	16:00	Zell	Gottesdienst Bürgerheim, Pfr. Wolff
31.03.	10:00	Zell	Gottesdienst, Pfr. Demuth, Eigene Kollekte: Kindergottesdienst
April			
07.04.	10:00	Schönau	Chorgottesdienst in Schönau, Präd. Klaus Opitz, Landeskollekte: Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen. Alle Zeller sind herzlich nach Schönau eingeladen!
14.04.	10:00	Zell	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Kirche, Pfarrhaus, Gemeinderaum
18.04.	18:00	Zell	Tischabendmahl am Gründonnerstag im ehem. Gemeindesaal mit Tischabendmahl, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Musik im Gottesdienst
19.04.	10:00	Zell	Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag, Pfr. Wolff Landeskirchl. Kollekte: Gemeindeaufbau und Diakonie in Osteuropa
20.04.	22:00	Zell	Feier der Osternacht mit Abendmahl, Pfr. Demuth, Eigene Kollekte: Konfirmandenarbeit

April			
21.04.	10:00	Zell	Ostersonntag: Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Wolff, Landeskirchl. Kollekte: Diakonische Hilfe für ältere Menschen
22.04.	10:00	Zell	Ostermontag: Familiengottesdienst, Gemeindediakonin Specht, Eigene Kollekte: Arbeit mit Jugendlichen und Kindern
25.04.	16:00	Zell	Gottesdienst Bürgerheim, Pfr. Wolff
28.04.	10:00	Zell	Gottesdienst, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Altarschmuck
Mai			
05.05.	10:00	Schönau	Gottesdienst mit Konfirmandengespräch, Gemeindediakonin Specht. Alle Konfirmanden, Eltern und alle Gemeindeglieder sind herzlich nach Schönau eingeladen! Gesamtkirchl. Kollekte: Arbeit des Deutschen Evang. Kirchentags (2019 in Dortmund)
12.05.	10:00	Schönau	Gottesdienst in Schönau, Präd. Klaus Opitz, Landesk. Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen. Alle Zeller sind herzlich nach Schönau eingeladen!
19.05.	10:00	Zell	Feier der Konfirmation mit Abendmahl, Pfr. Wolff und Gemeindediakonin Specht, Landeskirchl. Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche
23.05.	16:00	Zell	Gottesdienst Bürgerheim, Pfr. Wolff
26.05.	10:00	Zell	Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Pfr. Wolff, Landeskirchl. Kollekte: Aufgaben der Weltmission
30.05.	10:30	Präg?	Gemeinsamer Wandergottesdienst, Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Kirchenkaffee

Juni			
02.06.	10:00	Zell	Wandergottesdienst , mit Förster Winfried Herden und Pfr. Wolff, Eigene Kollekte: Öffentlichkeitsarbeit.
09.06.	10:00	Zell	Pfingstsonntag: Gottesdienst , Pfr. Wolff, Landeskirchl. Kollekte: Aufgaben der Landesbibelgesellschaft
10.06.	10:00	Ehrsberg	Pfingstmontag: Gottesdienst , Pfr. Wolff, dazu laden wir auch unsere katholischen Geschwister herzlich ein. Eigene Kollekte: Seniorenarbeit In Zell ist kein Gottesdienst!
16.06.	10:00	Zell	Gottesdienst , Pfr. nn, Eigene Kollekte: Altarschmuck
23.06.	10:00	Zell	Gottesdienst , Pfr. Wolff, Gesamtkirchl. Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
27.06.	16:00	Zell	Gottesdienst Bürgerheim , Pfr. Wolff
29.06.	18:00	Zell	Gottesdienst , Pfr. Wolff, Bezirkskollekte: SOS — Gewalt-Zentrum für Friedenspädagogik Israel
Juli			
07.07.	10:00	Zell	Abendmahlsgottesdienst , Pfr. Wolff, Landesk. Kollekte: Diakonische Arbeit der Landeskirche



Aufgrund der langen Vorausplanung
können sich immer auch noch
Änderungen ergeben!
Bitte entnehmen Sie die aktuellen
Termine immer auch den
Zeller Nachrichten!

Impressum:

Herausgeber und Anschrift der Redaktion:
Evang. Kirchengemeinde Zell i.W., Gartenstraße 5, 79669 Zell i.W.,
Tel.: 07625/ 93 05 –20, Fax: 07625/ 93 05-21,
E-mail: Ev.Pfarramt.Zell@t-online.de

Redaktion:

Hellmuth Wolff, Klaus Klausnitzer, Christine Herden, Gemeindediakonin
Rebekka Specht
(Der namentlich genannte Verfasser ist für den jeweiligen Bericht verantwortlich!) - (ViSdP)

Druck und Layout : Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Bezugspreis:

Für eine Spende danken wir Ihnen.
Spendenkonto: Sparkasse Schopfheim:
IBAN: DE35 6835 1557 0016 0127 67
BIC: SOLADES1SFH

Sekretariat:

Christine Herden, Tel. 930520
Öffnungszeiten: Dienstag 9:30 bis 11:30 Uhr
Bitte auch den Anrufbeantworter benutzen!

Kirchengemeinderat:

Vorsitzender: Markus Becker, Tel. 32 83 03,
Stellvertretender Vorsitzender: Pfarrer Hellmuth Wolff,
T.: 0151-20189291
Gemeindediakonin: Rebekka Specht, Tel. 0176-24337203
Petra Engler, Tel. 5 63;
Klaus Klausnitzer, Tel. 91 19 97,
Karl Lorenzen, Tel. 83 15;
Frank Mehlin, Tel. 92 81 40;
Sabine Schmidt, Tel. 91 81 91,

Wir sind auch im Internet unter www.ekizell.de vertreten.

Bildnachweis: S.1+23 gep/epd / S.4-8 Specht / S10f Klausnitzer / S. 19
Cabanja / alle anderen Wolff

Wichtige Telefonnummern

Beratung und Hilfe in familiären, psychischen und finanziellen Problemen bieten die Mitarbeiter des Diakonischen Werkes Lörrach und Schopfheim, Hauptstraße 94,
Tel. 07622/697596-0, an.

Hospiztelefon: Tel.-Nr. 07622/697596-50

Die Sozialarbeiter sind am besten am Dienstag (vormittags) und Donnerstag (nachmittags) zu erreichen.

Sozialstation Oberes Wiesental

Schönau, Luisenstraße 5, Tel. 07673/ 7252

Tagespflege der Sozialstation Zell i.W., Hans-Fräulin-Platz 1, Tel. 918701

Telefonseelsorge: Tel. 0800/ 1 11 01 11 und Tel. 0800/ 1 11 02 22

Kinder- und Jugendtelefon (Nr. gegen den Kummer)

Mo bis Fr, 15 bis 19 Uhr (gebührenfrei), Tel. 0800/1 11 03 33

Unruhig
ist
unser
Herz,
bis es
ruht
in dir.



Jonathan Clark
»The Way Of Life«
(Der Weg des Lebens)
Kathedrale von Ely